

Autor:	Hermann Friedrich Kohlbrügge
Quelle:	Utrecht University Library – Collectie Kohlbrugge – III.B.17/19
Datum:	November 1868

Psalm 73,23-28

Dennoch Obschon ich sein muss, wie ein Narr und nichts wissen.
bleibe ich stets Ich kann es doch nirgendwo sonst finden, ich komme immerdar auf dich zurück.
O, Gottesliebe! Wo sollten wir hingehen? Ich weiß doch keinen bessern Herrn.
an dir, So blieb die Ruth bei der Naomi. Ich lasse dich nicht. Bist du doch allein mein
Herzenstrost. Mein höchstes Gut. Mein ewig All, und nur so bin ich sicher.
denn Darum bleibe ich bei dir, in allen andern Dingen ist doch kein Halt für mich.
du hältst mich bei Wie du deine rechte Hand in meine rechte Hand gelegt hast, als du dich mit mir
meiner rechten verlobtest. Darum werde ich nicht fallen, du hilfst mir so über alles hinweg.
Hand.
Du leitest mich So kann ich nicht irre gehen.
nach deinem Rat Der ist allein weise und gut und kommt herrlich aus. Nur in deinem Rat liegt der
Weg, die Mittel, die Umstände.
Und nimmst mich Wie verlassen ich auch scheine dazustehen.
endlich Ende gut, alles gut. Es kommt an alles ein Ende, aber hier ist der Anfang ewiger
Freude. Nur noch ein wenig tut mir Geduld Not.
mit Ehren Dann trage ich nicht mehr Schmach und Schande von meinen Feinden, auch von
Totsein und Verwesung nicht.
auf. Hoch über allem Schmerz und Leiden in deinem seligen Himmel.
Wenn Ist ein Wenn meines Verlangens, nicht des Zweifels.
ich Ärmste
nur mit Ausschließung des Sichtbaren
dich Alle deine Heiligen sehen nur in dir, was sie sonst nirgend finden. Ps. 145.
habe, bei mir habe, und du zu mir sprichst: Ich bin dein Gott, und du bist mein.
so frage ich nicht Bekümmere mich nicht viel darum.
nach Himmel und Des Himmels genug in deiner Liebe, und die ganze Erde wiegt nicht auf gegen
Erde. deine Gnade.
Wenn mir, ja mir In Trübsal, in Anfechtung, welche so hoch kommen kann, dass man wie ein
gleich Leib und Schatten wird, sodann in Krankheit und zuletzt beim Sterben. Lied 122,5 auch
Seele verschmach- Vers 4 und 6.
tet,
so bist Ja das bist du.
du Und wer ist wohl wie du: Gott du Allmächtiger und einzig Treuer!
allezeit Wie du gesagt hast: Ich will dich nicht verlassen, ich will dich nicht versäumen.
meines Herzens In Gott ist meine Seele still,
Trost ich weiß, dass er mir helfen will.
und mein Teil, Mein Heil, mein Ruhm und Ehr ist Gott usw. Reimpsalm 62,5 und Rps. 16,5.
denn So werde ich darüber nicht beschämt werden, dass ich dich halte für mein allge-

	nugsames Teil und zuverlässiges Erbgut.
siehe,	Solches lehrt die Erfahrung.
die von dir wei-	Es sei zur Rechten oder zur Linken.
chen werden	
umkommen,	Du bringst um, aber mich wirst du pflanzen. Psalm 92.
alle	ohne Unterschied
die wider	denn du bist ein eifriger Gott,
dich	Eiferer ist dein Name.
huren.	Jona 2 vergl. die da halten über dem Nichtigen, verlassen ihre Gnade. Ps. 16,4.
Aber	Ein kräftiges Aber gegenüber der Welt Pracht, Ruhm, Ehre, Macht, Herrlichkeit und Freude.
das ist	ja das ist
meine	die niemand von mir nehmen kann und ist eine Frucht des mir gegebenen Heiligen Geistes
Freude,	und ist ein Anfang der ewigen Freude, welche ich in meinem Herzen empfinde.
dass ich	der ich sonst nichts aufzuweisen habe. Diese Wahl kann und wird mich nicht gereuen.
mich	in meiner Einsamkeit, Verlassenheit und Traurigkeit
zu Gott	und nicht zu den Menschen, was die wollen, auch nicht zu Fleisches, zu des Blutes und Satans Willen.
	Reimpsalm 42,5:
	Wenn ich merk auf Gottes Güte,
	die er jeden Tag nur zeigt,
	das erhebet mein Gemüte
	unter meiner Last gebeugt usw.
halte	Trotz meinen Sünden und verklingendem Gewissen, ja trotz allem, was mich in Versuchung bringt, nicht mehr mich zu ihm zu halten. Hiob 1. „Hältst du noch fest an deiner Frömmigkeit, sage Gott Lebewohl und stirb.“ Psalm 131. –
	Reimpsalm 36,2 ^b :
	Wie teu'r ist deine Güte! Du, du
	gibst den Menschenkindern Ruh,
	in deiner Flügel Schatten, wo du
	aus Wollustbächen tränkst, die
	Güter deines Hauses schenkst
	und hoch erquickst die Matten.
und stelle meine	Reimpsalm 38,9:
Zuversicht	All' mein Wünschen,
	all mein Hoffen usw.
	Reimpsalm 39,5:
	Nun was erwart ich dann, ich Sterblicher,
	ich hoff allein auf dich, o Herr usw.
	Reimpsalm 40,8:
	Arm, elend bin ich immer,

doch ich verzage nimmer,
Gott lebt und sorgt für mich.

Rps. 49,6: Auch ich, auch ich ward einst erlöst sein.

Rps. 56,5: Ich rühme der Verheißung Gottes mich.

Rps. 94,10: Oft dacht ich zwar, ich müsst erliegen.

Rps. 4,4: Trost in meinem bitterm Leide usw.

auf den Herrn, der alles in seiner Hand, Macht und Gewalt hat und nicht fahren lässt die Werke
Herrn, seiner Hände

dass ich verkündi- Rps. 42,3: Seele, wie so sehr betrübet usw.

ge alles dein Tun. Reimpsalm 43,5:

Bald bringt mein froher Lobgesang

Gott, meinem Retter Dank.

Rps. 66,8: Verehrer Gottes ich erzähle.

Rps. 118,3: In jeder Angst, Not und Gedränge.

Ewig sing ich deinem Namen. Amen. Amen.